Andres Roth –

Präsident Stiftung Landschaft und Kies

10 Jahre Branchen-vereinbarung Natur-schutz in Kiesgruben und Steinbrüchen

Ausgangslage – Problematik

Ein pragmatisches Vertragswerk

Leistungen der Branche und ihrer Mitglieder:

1. Quantität: 15 % Naturflächen während des Abbaus
2. Qualität: Erreichen der standortspezifischen Naturschutzziele
   Die bedrohten Arten erhalten.

Leistungen ANF:

1. Verzicht auf Unterschutzstellungen von durch den Abbau entstandenen Naturwerten
2. Verzicht auf 10 % ökologischen Ausgleich nach dem Abbau

Zweites Controlling: Periode 2012–2016

kse bern
Der Kantonale Kies- und Betonverband
Im Dienste des Bauens und der Natur.

Stiftung Landschaft und Kies

Kontrollbericht der Periode 2012–2016

Zur Branchenvereinbarung freiwillige Naturschutzleistungen in Kiesgruben und Steinbrüchen

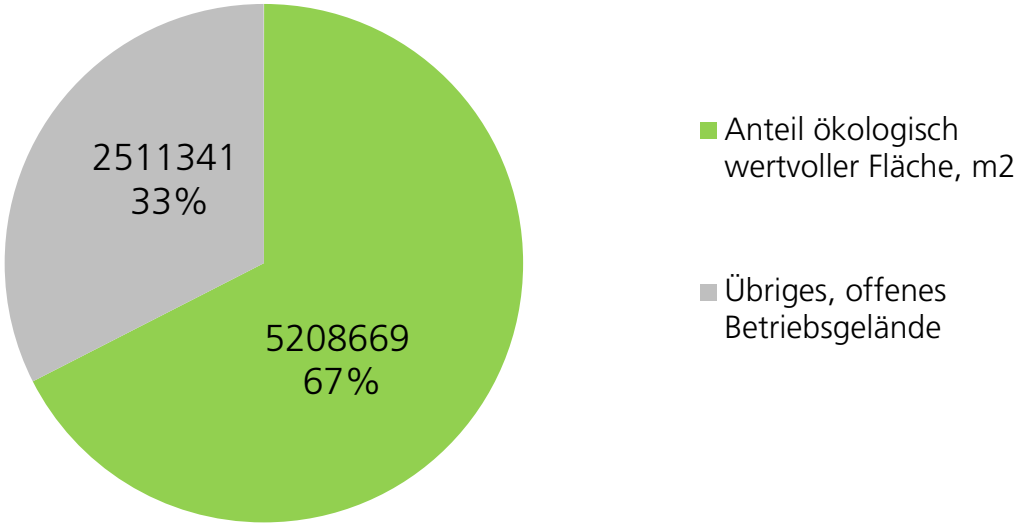
Autoren Stiftung Landschaft und Kies (SL&K): Samuel Bachmann und Roger Lotscher
Autor Abteilung Naturförderung (ANF): Dr. Urs Kanzig-Schoch
Erstellungsdatum: 21. März 2017

Stiftung Landschaft und Kies, Schulhausgasse 22, 3113 Rubigen, Tel. 033 345 58 20, Fax 033 345 88 22, info@landschaftundkies.ch, www.landschaftundkies.ch

Zweites Controlling: Periode 2012–2016

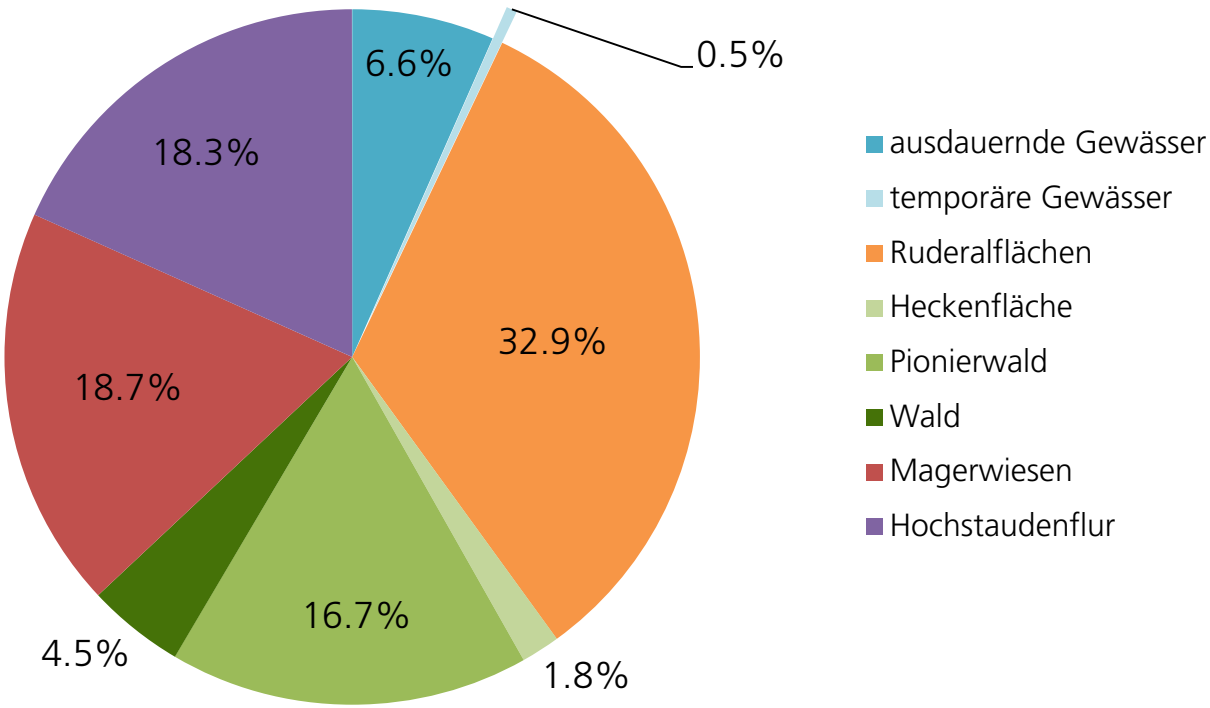
Biotopförderung: Flächenbilanzierung

Die totale Fläche der ökologisch wertvollen Naturflächen im Jahr 2016 beträgt über alle Standorte gerechnet rund	2.5 km^2
Der Anteil ökologisch wertvoller Naturflächen beträgt bezüglich der total offenen Betriebs- und Grubenfläche im Jahr 2016	33%



Zweites Controlling: Periode 2012–2016

Biotopförderung: Flächenbilanzierung



Zweites Controlling: Periode 2012–2016

Biotopförderung: Kleinstrukturen

	2005	2011	2016
Steinhaufen oder Steinmauern	322	642	1093
Einzelbäume/Gehölzgruppen	375	675	1075
Asthaufen und Holzhaufen	283	451	652
Wurzelstockhaufen	51	251	460
Sandhaufen bewachsen	37	20	83
Total Kleinstrukturen	**1086**	**2039**	**3363**

Tab. 1: Gesamtzahlen der verschiedenen Kleinstruktur-Typen mit Vergleich mit den Zahlen der vorangegangenen Erfassung.

Zweites Controlling: Periode 2012–2016

Qualität: Erhaltung der Zielarten

Zielarten	Anzahl Standorte		
Amphibien	2005	2011	2016
Kreuzkröte / *Epidalea calamita*	21	30	27
Geburtshelferkröte / *Alytes obstetricans*	15	17	17
Gelbbauchunke / *Bombina variegata*	25	32	31

Tab. 2: Anzahl Standorte mit Nachweisen der Amphibien-Zielarten. Stadium und Populationsgrösse sind nicht berücksichtigt.

Zweites Controlling: Periode 2012–2016

Artenförderung: Bekämpfung von Neophyten

Zweites Controlling: Periode 2012–2016

Artenförderung: Bekämpfung von Neophyten

	Anteil Standorte mit Vorkommen 2005	Anteil Standorte mit Vorkommen 2011	Anteil Standorte mit Vorkommen 2016	Zu/Abnahme gegenüber Vorperiode	Abbaustellen mit Vorkommen 2016
Kanadische und Spätblühende Goldrute	71%	83%	66%	- 17%	66
Sommerflieder	51%	63%	59%	- 4%	59
Japanischer Staudenknöterich	33%	45%	43%	- 2%	43
Robinie (Scheinakazie)	38%	40%	27%	- 13%	27
Riesenbärenklau	10%	10%	7%	- 3%	7
Drüsiges Springkraut		10%	11%	1%	11
Essigbaum		1%	5%	4%	5
Ambrosie		3%	3%	0%	3
Götterbaum		2%	1%	- 1%	1
Vielblättrige Lupine		2%	1%	- 1%	1
Einjähriges Berufskraut			59%		59
Armenische Brombeere			28%		28
Erdmandelgras			3%		3
Syrische Seidenpflanze			2%		2

Tab. 3: Prozentualer Anteil an Standorten mit bekannten Vorkommen invasiver Neophyten (gemäss Schwarze Liste Stand 2014).

Zweites Controlling: Periode 2012–2016

Umweltbildung für Naturschutzarbeit

Zweites Controlling: Periode 2012–2016

Umweltbildung für Naturschutzarbeit

Erhebungsperiode	Bis 2005	2007-2011	2012-2016
Schulklassen	16	23	27
Jungjäger	11	11	5
Vereine	12	6	7
Firmen	13	8	10
Weitere	3	0	4
Total	**55**	**48**	**43**

Tab. 4: Anzahl Standorte mit freiwilligen Arbeitseinsätzen von Gruppen (Kinder, Jugendliche oder Erwachsene) unter Anleitung des SL&K-Personals.

Tab. 5: Anzahl Arbeitseinsätze (Dauer 0.5-3 Tage) nach Gruppenkategorie in der aktuellen Erfassungsperiode. Nicht berücksichtigt sind Arbeitseinsätze im Lernort Kiesgrube in Rubigen.

	Anzahl Einsätze 2012-2016
Schulklassen	27
Jungjäger	5
Vereine	7
Firmen	10
Weitere	4
Total	**43**

Fazit

- Berner Kiesbranche betreibt Naturschutz auf hohem Niveau und erbringt eine wichtige öffentliche Leistung
- Anforderungen zu grossen Teilen erfüllt, so weiterfahren!
- Zukunft: vor allem Niveau halten

Persönliche Bilanz

Der Branchenvertrag…

- ist ein Erfolgsmodell, das zukunftsweisend ist!
- ermöglicht die gegenseitige Zusammenarbeit und stärkt das Vertrauen
- ist ein Instrument, das wir mit gegenseitigem Respekt pflegen wollen

Die Natur ist uns dafür dankbar und verführt uns im Gegenzug mit ihrer Vielfalt zum Staunen und zur Bewunderung!